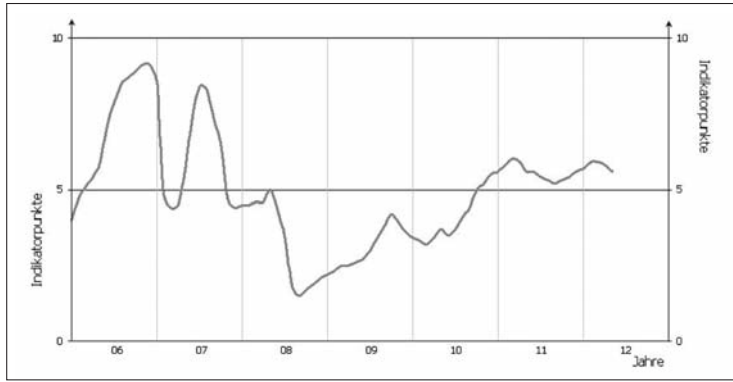


Hohe Benzinpreise belasten Konsumklima

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigt sich im April gespalten.

	April 2012	März 2012	April 2011
Konjunkturerwartung	8,5	7,2	47,3
Einkommenserwartung	33,0	34,3	35,0
Anschaffungsneigung	27,6	38,6	34,2
Konsumklima	5,8	5,9	5,9



GfK-Indikator Konsumklima (Stand: April 2012).

Quelle: GfK

In den Köpfen der Verbraucher setzt sich offenbar die Erkenntnis durch, dass in Deutschland eine Rezession verhindert werden kann und die Auftriebskräfte im Inland zunehmend die Oberhand gewinnen. Folglich legt die Konjunkturerwartung zum zweiten Mal in Folge zu. Im Gegensatz dazu lassen steigende Inflationsängste den Konsumoptimismus etwas schwinden, wie der Rückgang der Anschaffungsneigung belegt. Die Verbraucher sehen ihre Kaufkraft vor allem durch die steigenden Energiepreise beeinträchtigt. Dies zeigt der leichte Rückgang der Einkommenserwartung.

Verbraucher sehen Konjunktur im Aufschwung

Wie bereits im Vormonat, so kann auch im April die Konjunkturerwartung um 1,3 Punkte zulegen. Mit diesem zweiten Anstieg in Folge weist der Indikator nun 8,5 Punkte auf. Nach der Verabschiedung des zweiten Rettungspakets für Griechenland ist an den Finanzmärkten vorübergehend etwas Ruhe eingetreten. Damit können sich die Auftriebskräfte, wie ein überaus stabiler Arbeitsmarkt sowie die exzellente Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen, auch nach Einschätzung der Konsumenten mehr und mehr durchsetzen. Die deutsche Wirtschaft zeigt somit nach wie vor eine große Widerstandskraft gegenüber den verbreiteten Rezessionstendenzen im Euro-Raum. Nach dem kräftigen Rückgang im Vormonat muss die Einkommenserwartung im April dieses Jahres nur noch geringe Verluste hinnehmen. Aktuell beträgt das Minus 1,3 Punkte. Dennoch weist der Indikator mit nun 33 Punkten nach wie vor ein überaus gutes Niveau auf. Die ständigen Meldungen über neue Preisrekorde an den Zapfsäulen der Republik bleiben bei den Verbrauchern nicht ohne Wirkung.

Entsprechend nehmen die Inflationsängste zu. Die Konsumenten sehen ihre Kaufkraft beeinträchtigt, da mehr und mehr ihres Einkommens für Energie, und hier speziell für Benzin und Diesel, aufgewendet werden muss und somit nicht für andere Anschaffungen zur Verfügung steht. Diese Entwicklung auf dem Energiesektor wird vermutlich nicht ohne Folgen für die Lebenshaltungskosten in diesem Jahr in Deutschland bleiben.

Anschaffungsneigung und Konsumklima

Die größten Einbußen verzeichnet im April die Anschaffungsneigung. Nach dem minimalen Rückgang im Vormonat verliert der Indikator im April 11 Punkte. Er weist aktuell 27,6 Zähler auf, liegt damit aber noch immer auf einem guten Niveau. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres beträgt das Minus nun knapp 7 Zähler. Steigende Preiserwartungen zeigen im April dieses Jahres verstärkt ihre Wirkung auf die Konsumneigung. Damit überschatten sie momentan die anhaltend positiven Effekte, die von der guten Arbeitsmarktentwicklung ausgehen. Steigende Beschäftigung und die damit verbundene sinkende Arbeitslosigkeit bleiben dennoch eine wesentliche Stütze der Kaufkraft in Deutschland. Sie sorgen für Planungssicherheit bei den Konsumenten, was gerade für größere Anschaffungen ein wesentliches Kriterium darstellt. Der Gesamtindikator prognostiziert für Mai 2012 einen Wert von 5,6 Punkten nach revidiert 5,8 Zählern im April. Damit geht das Konsumklima zum zweiten Mal in Folge zurück. Dennoch werden die Konsumausgaben der privaten Haushalte in diesem Jahr eine wichtige Stütze für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleiben. Vor dem Hintergrund einer möglichen schwächeren Entwicklung der Ex-

porte ist dies umso wichtiger, um eine Rezession in der Bundesrepublik zu verhindern. Ausgehend davon, dass sich der Arbeitsmarkt weiter so positiv entwickelt wie derzeit prognostiziert, ist davon auszugehen, dass sich das Kon-

sumklima in den kommenden Monaten insgesamt stabil entwickeln kann. Ein Einbruch ist nicht zu befürchten. Deshalb bekräftigt die GfK ihre Jahresprognose von einem Zuwachs des realen privaten Konsums in Höhe von einem Pro-

zent. Dies setzt allerdings voraus, dass die Finanz- und Schuldenkrise nicht wieder neu entflammt, sondern sich die Beruhigung weiter fortsetzt. ZT

Quelle: GfK

ANZEIGE



Unser Neuer ist der Schnellste in seiner Klasse



SHERADYNAMIC

der neue Klasse III Modellgips von SHERA

Das ist unser Neuer! Das ist unser Schnellster! Der Modellgips SHERADYNAMIC ist jung, dynamisch und ein echter Renner - nicht nur, wenn es sich um eilige Reparaturarbeiten dreht. Mit SHERADYNAMIC können Sie bereits nach 9,5 bis 10,5 Minuten entformen. Auch bei Arbeits-, Situations- und Gegenbissmodellen, beim Einbetten von Modellen in Küvetten oder bei der Kunststofftechnik bietet unser neuer Klasse III Gips optimale technische Eigenschaften.

SHERADYNAMIC einfach in den Einkaufswagen packen und durchstarten im Online-Shop unter www.shera.de. Eine Probe gefällig oder eine Beratung durch einen unserer dynamischen SHERA-Vertriebsrepräsentanten vor Ort? Rufen Sie uns an unter 05443-9933-0. Wir sind gern für Sie da!